

Zeitschrift: Der Armenpfleger : Monatsschrift für Armenpflege und Jugendfürsorge
enthaltend die Entscheide aus dem Gebiete des Fürsorge- und
Sozialversicherungswesens

Herausgeber: Schweizerische Armenpfleger-Konferenz

Band: 8 (1910-1911)

Heft: 4

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wähler sind". Aus Gesundheitsrücksichten schied er aus dem öffentlichen Leben Steiermarks und unternahm dann Studienreisen in das Deutsche Reich, in das Großherzogtum Baden, nach England, Frankreich, Belgien und in die Schweiz zur Beantwortung der Frage: Wie behandelt das Ausland seine verwahrlosten Kinder? Das Ergebnis dieser Reisen ist in dem oben genannten Buche niedergelegt. Für das Armenwesen und die Jugendfürsorge in der Schweiz interessierte sich Dr. Reicher ganz besonders und schätzte sie hoch ein. Wenige Wochen vor seinem Tode schrieb er: Bei dem regen sozialen Pflichtbewußtsein, das in der Schweiz vorherrscht, haben soziale Anregungen auch mehr Aussicht auf fruchtbaren Boden zu fallen als in Österreich. Dabei wies er hin auf seine beiden neuesten Schriften: Das Mindestmaß an Erziehung und: Der Erziehungsnotstand des Volkes und die Beschlüsse des Herrenhauses betreffend Jugendstrafrecht und Fürsorgeerziehung. Zu wiederholten Malen hielt sich Dr. Reicher in der Schweiz auf und trat mit verschiedenen Persönlichkeiten in Beziehung. Wer in ihm einen steifen Gelehrten und Theoretiker vermutete, sah sich, wenn er ihn kennen lernte, angenehm enttäuscht. Ein Praktiker des Armenwesens und der Jugendfürsorge stand vor ihm und ein guter, edler Mensch, von dem man sich nicht durch unübersteigliche Schranken getrennt fühlte. An der seit 1909 in Wien erscheinenden Zeitschrift für Kinderschutz und Jugendfürsorge war er in hervorragender Weise beteiligt, und sicherlich wäre von dem unermüdbaren Arbeiter noch mancher wertvolle Beitrag zur Jugendfürsorge zu erwarten gewesen, wenn seinem Leben nicht unerwartet ein Ziel gesetzt worden wäre. Dem Wohle des Nächsten galt sein Wirken, und so wird es nicht vergeblich sein, sondern reiche Frucht zeitigen. Sein Andenken bleibt im Segen!

w.

Literatur.

Die Fürsorge für die verwahrloste Jugend. Von Dr. Heinrich Reicher †, dritter Teil, 2. Band. Bibliographie der Jugendfürsorge. 2. Heft: Die Bibliographie der Gesetzgebung der Schweiz, des Deutschen Reiches und seiner Bundesstaaten, von England, Frankreich, Oesterreich, Ungarn und Schweden. — Die Literatur der Jugendfürsorge im Deutschen Reiche, in Oesterreich und Ungarn. Zusammengestellt mit einem Schlußwort von Dr. Heinrich Reicher †. Wien 1910. Manz'sche k. und k. Hof-Verlags- und Universitätsbuchhandlung. 282 Seiten. Preis: 6 Kronen.

Mit diesem die Bibliographie der Jugendfürsorge enthaltenden zweiten Hefte des 2. Bandes ist das große Werk über die Fürsorge für die verwahrloste Jugend des nunmehr verstorbenen Verfassers, das den Ertrag einer Lebensarbeit darstellt, abgeschlossen. Wir freuen uns, daß es ihm vergönnt war, diese Arbeit noch zu beendigen, bedauern es aber zugleich tief, daß wir weitere Früchte seiner reichen Erfahrung und Einsicht in Zukunft nicht mehr erwarten können. — Das zweite Heft bringt nochmals die Gesetzgebung der Schweiz, wie sie sich schon im ersten Teile findet, unverändert zum Abdruck, sodann diejenige von Frankreich und England, deren sonstige Bibliographie sich im ersten Teil findet, und endlich die gesamte Bibliographie des Deutschen Reiches und seiner Bundesstaaten, sowie von Oesterreich-Ungarn und Schweden. Neben dem alphabetischen Autorenverzeichnis ist für Deutschland und Oesterreich auch noch eine Aufstellung der Namen der Autoren in systematischer Anordnung vorhanden zur leichteren Orientierung der nach Material über irgend ein Gebiet der Jugendfürsorge Suchenden. Willkommen dürste auch das Zeitschriftenverzeichnis für Deutschland und Oesterreich sein. Die Bibliographie der Jugendfürsorge Reichers steht um ihrer beinahe lückenlosen Vollständigkeit willen einzigartig da und ist daher von unschätzbarem Wert. Die Mängel, die ihr anhaften, hat der Verfasser selbst nur zu gut gefühlt, wie aus dem Vorwort zum zweiten Heft hervorgeht.

w.

Zu verkaufen. [249
Eine Mundstrikmaschine (Miramar)
zu dem billigen Preise von Fr. 45. Bei
Bertha Meier, Sollistraße, Bülach.

Malerlehrling
kann unter günstigen Bedingungen in die
Lehre treten bei [252
Hr. Trachslor, Flach- u. Dek.-Maler,
Pfäffikon (Zürich).

Art. Institut Orell Füssli, Verlag, Zürich.

Der Sonntagschullehrer.

Von Arn. Rüegg, Pfarrer.

Ein Ratgeber für die rechtzeitige christl. Unterweisung unserer Kinder.
2. Auflage, geb. 2 Fr., steif brosch. Fr. 1. 50.

„Zu der an so manchen schönen Früchten reichen deutschen Literatur über Sonntagschule und Kindergottesdienst weiß Referent keine Schrift, die Leitern und Helfern der Kindergottesdienstes in gleicher Weise praktisch gewinnbringend sein könnte, wie „des Sonntagschullehrer von Rüegg“.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.